

»Anschluß« an das Hitler-Deutschland

13. März. Adolf Hitler proklamiert in Linz den »Anschluß« Österreichs an das Deutsche Reich. Mit dem Einmarsch deutscher Truppen und der Einsetzung einer nationalsozialistischen Regierung unter Arthur Seyss-Inquart hat Österreich seine Unabhängigkeit verloren und steht unter der Kontrolle des Berliner Regimes.

Die gewaltsame Eingliederung Österreichs begann, als Bundeskanzler Kurt von Schuschnigg eine Volksbefragung für »ein freies und unabhängiges... Österreich« anordnete. Ständige Kontakte der deutschen Regierung mit dem Politiker Seyss-Inquart, der auf Verlangen Hitlers zum österreichischen Innenminister bestellt worden war (16.2.), führten zu der Forderung an Schuschnigg, die Befragung zu verweigern. Schuschnigg, der zunächst ablehnt, stimmt der Verschiebung zu, nachdem er von einem deutlichen Truppenaufmarsch an der Grenze erfahren hat. Die Forderung des Bundespräsidenten Wilhelm Miklas, Schuschnigg zu entlassen und Seyss-Inquart zum Bundeskanzler zu ernennen, wird abgelehnt. Nach dem Einmarsch deutscher Truppen bittet Seyss-Inquart in Berlin um militärische Hilfe nachgesucht hat, und zeichnet Hitler, der sich des Einverständnisses Italiens versichert hat, den Einmarschbefehl. Unter dem Druck der deutschen Reichsregierung tritt Schuschnigg am 11. März zurück und Bundespräsident Miklas akzeptiert eine national-



Hitler im mit Hakenkreuzfahnen geschmückten Wien

sozialistische Regierung unter Seyss-Inquart. Um 19.50 Uhr hält Bundeskanzler Kurt von Schuschnigg im österreichischen Rundfunk seine Abschiedsrede: »Der heutige Tag hat uns vor eine schwere und entscheidende Situation gestellt... Die deutsche Reichsregierung hat uns ein Ultimatum gestellt, nach welchem der Herr Bundespräsident einen ihm vorgeschlagenen Kandidaten zum Bundeskanzler zu ernennen und die Regierung nach den Vorschlägen der deutschen Reichsregierung zu bestellen hätte, widrigenfalls der Ein-

marsch deutscher Truppen für diese Stunde in Aussicht genommen werde. Ich stelle fest vor der Welt, daß die Nachrichten, die in Österreich verbreitet wurden, daß Arbeiterunruhen gewesen seien, daß Ströme von Blut geflossen seien, daß die Regierung nicht Herrin der Lage wäre und aus Eigenem nicht hätte Ordnung machen können, von A bis Z erfunden sind. – Der Herr Bundespräsident beauftragt mich, dem österreichischen Volk mitzuteilen, daß wir der Gewalt weichen. Wir haben, weil wir um keinen Preis, auch in dieser



Deutsche Wehrmacht in Innsbruck

Stunde nicht, deutsches Blut zu vergießen gesonnen sind, unserer Wehrmacht den Auftrag gegeben, für den Fall, daß der Einmarsch durchgeführt wird, ohne wesentlichen Widerstand, ohne Widerstand, sich zurückzuziehen und die Entscheidung der nächsten Stunde abzuwarten.«

Am 12. März beginnt der Einmarsch der deutschen Truppen in Österreich. Sie stoßen auf keinerlei Widerstand, sondern werden von einem Großteil der Bevölkerung stürmisch begrüßt. Der Jubel der Österreicher veranlaßt Hitler, selbst nach Österreich zu reisen. Über Braunau am Inn, seine Geburtsstadt, erreicht Hitler Linz, wo am 13. März bereits das Gesetz über den Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich von Bundeskanzler Seyss-Inquart unterzeichnet wird. Österreich geht in »Großdeutschland« auf, das österreichische Bundesheer wird umgehend in die deutsche Wehrmacht eingegliedert. Am 15. März wird Hitler in Wien während einer »Befreiungsfeier« stürmisch umjubelt.

Gleichzeitig mit den rund 105 000 Soldaten marschieren etwa 16 000 Polizeikräfte ein und beginnen mit einer Verhaftungsaktion gegen Mitglieder des Nationalsozialismus.

Volksbefragung sollte die Unabhängigkeit garantieren

12. März. In einer Rede vor Amtsvältern der Vaterländischen Front in Innsbruck gibt Bundeskanzler Kurt von Schuschnigg die Abhaltung einer Volksbefragung über die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit Österreichs für den 13. März bekannt.

Schuschniggs Plan einer Volksbefragung, mit der er die Weltöffentlichkeit aufrütteln und Hitler überempfindlich machen will, ist jedoch trotz Geheimhaltung bereits in Berlin bekannt geworden. Um der Abstimmung zuvorzukommen, beschließt Adolf Hitler die Mobilmachung und den Einmarsch deutscher Truppen in Österreich für den 12. März (→ 13.3.).



Volksabstimmungspropaganda für Kurt von Schuschnigg